

UNI
FREIBURG

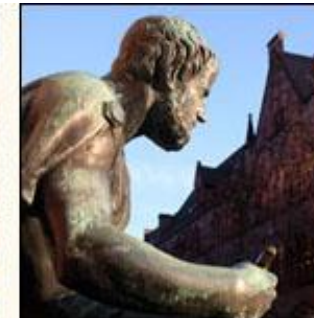


Master of Arts

Politikwissenschaft

Modulhandbuch

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



Modul Moderne politische Theorie und Demokratietheorie (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1-2	Hauptseminar aus dem Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie	S	P	10	2	Schriftlich	mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Im Mittelpunkt des Moduls stehen die zentralen politischen Theorien der Moderne und Theorien zum demokratischen politischen System von der Antike bis zur Gegenwart. Am Beispiel eines Themas aus der politiktheoretischen Forschungsdiskussion werden Fragen der Theoriendynamik, der Zusammenhänge von Gesellschaftstheorien und politischer Philosophie sowie von Metatheorien der Politik und die Einordnung in zeitgeschichtliche Kontexte erörtert. Mikro- und Makroperspektiven der aktuellen Politik, Systemwandel und Krisenerscheinungen der Zeit werden dabei regelmäßig einbezogen. Begriffliche, ideelle und systematische Entwürfe der Demokratietheorie samt ihrer normativen Begründungen stehen vielfach im Zentrum der Diskussion, ebenso wie ihre empirischen Varianten.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten, Grundbegriffe der Politikwissenschaft und insbesondere der politischen Theorie systematisch zu reflektieren. Sie können konzeptionelle und begriffliche Grundstrukturen gesellschafts- und politiktheoretischer Ansätze offenlegen und die normativen und institutionellen Implikationen der unterschiedlichen Entwürfe erkennen. Dabei werden sie in Methoden der Hermeneutik, der kritischen Quellenanalyse und der Diskursanalyse geschult. Die Studierenden lernen theoretische und analytische Fragestellungen zu entwickeln, diese systematisch, theorie- und methodengeleitet zu bearbeiten sowie wissenschaftlich begründete Urteile im Bereich der modernen politischen Theorie und Demokratietheorie zu entwickeln.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gisela Riescher
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ebenfalls Bestandteil des M.A.-Studiengangs „Angewandte Politikwissenschaft“.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	1 ECTS Kontaktzeit, 9 ECTS Selbststudium
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul Politische Systeme im Vergleich (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1-2	Hauptseminar aus dem Bereich Politische Systeme im Vergleich	S	P	10	2	Schriftlich	mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Gegenstand dieses Moduls ist die systematische, international vergleichende Untersuchung von politischen Strukturen (polity), Prozessen (politics) und Inhalten (policy). Zentrale Forschungsbereiche sind Analysen im Bereich verschiedener Politikfelder, aber auch Vergleiche und Fallstudien zu Herrschafts- und Regierungssystemen, Parteien und Parteiensystemen, Verbänden und Interessengruppen, Wahlen und Wahlsystemen, politischer Kultur und Wertewandel, Systemwechsel und Transformation. Vorhandene Kenntnisse über die zu vergleichenden Phänomene, verschiedene politische Systeme und Politikfelder, im nationalen wie im internationalen Kontext werden vertieft. Der Vergleich als Methode und die Frage, unter welchen Voraussetzungen und wie politische Phänomene sinnvoll miteinander verglichen werden können, sind von zentraler Bedeutung. Am Beispiel des im Seminar behandelten Themas werden Theorien und Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft nach ihre Schwächen und Stärken unterschieden.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen am thematischen Beispiel ihre Methodenkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der vergleichenden Politikwissenschaft und der empirischen Sozialforschung. Sie erarbeiten eigene Fragestellungen, die sie in vergleichenden Analysen methodisch und theoretisch reflektiert vor dem Hintergrund der Forschungsdiskussion bearbeiten. Ausgehend von der fachwissenschaftlichen Diskussion der vergleichenden System- und Policyanalysen entdecken sie Forschungslücken, diskutieren eigene Hypothesen und leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ebenfalls Bestandteil des M.A.-Studiengangs „Angewandte Politikwissenschaft“.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	1 ECTS Kontaktzeit, 9 ECTS Selbststudium
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul Globale und regionale Institutionen (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1-2	Hauptseminar aus dem Bereich Globale und regionale Institutionen	S	P	10	2	Schriftlich	mündlich	Jedes Semester
Inhalte des Moduls		<p>Im Zentrum des Moduls steht die theoriegeleitete und methodisch fundierte Untersuchung von Genese, Evolution, Wandel und Leistungsfähigkeit multilateraler internationaler Institutionen. Diesen wird ein besonderer Stellenwert bei der friedlichen Bearbeitung globaler Probleme durch kollektives Handeln beigegeben. Institutionen globaler Reichweite sind beispielsweise die Vereinten Nationen und die Welthandelsorganisation (WTO), vielfach sind als solche auch der 'Neue Regionalismus' und interregionale Kooperationsforen in der Diskussion, aber auch Vereinbarungen zu Menschenrechts- oder internationaler Umweltpolitik. Dahinter steht das Ziel, die aus Einzelfallstudien gewonnenen Erkenntnisse zu einer komparativen Regionalismusforschung zusammenzuführen. In der Theorienbildung wird versucht, Brücken in zweierlei Hinsicht zu schlagen: zum einen zwischen den herkömmlichen Theorieansätzen der Internationalen Politikforschung und einer für kulturelle Unterschiede aufgeschlossenen Area Studies-Perspektive, zum anderen - angesichts zunehmend verschwimmender Grenzen der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen - zwischen Internationaler Politikforschung und Comparative Government-Studien.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<p>Die Studierenden lernen die in der aktuellen Forschung diskutierten Theorie- und Analyseansätze der internationalen Politik bezogen auf das Seminarthema anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Ausgehend von fachwissenschaftlichen Kontroversen in den internationalen Beziehungen lernen sie daraus eigene wissenschaftliche Fragestellungen abzuleiten, diese systematisch und theoriegeleitet zu bearbeiten und dadurch zu fundierten Urteilen zu gelangen.</p>						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Jürgen Rüländ						
Dauer des Moduls		1 Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul ist ebenfalls Bestandteil des M.A.-Studiengangs „Angewandte Politikwissenschaft“.						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit, 9 ECTS Selbststudium						
Sprache		Deutsch oder Englisch						

Modul Forschungsdesign (20 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Forschungsmethoden	Ü	P	8	2	schriftlich		Jedes Wintersemester
2	Forschungsseminar mit Mentoring	S	P	12	2		Schriftlich und mündlich	Jedes Sommersemester
Inhalte des Moduls		In diesem Modul werden die Studierenden des Masterstudiengangs, die unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Studiengängen entstammen, methodisch auf einen Stand gebracht und an die politikwissenschaftliche Forschungsarbeit herangeführt. Es werden Methoden aller drei Teilbereiche vorgestellt und eingeübt – Hermeneutik, Diskurs- und Inhaltsanalyse ebenso wie quantitative Methoden und Methoden des Vergleichs, der Fallstudien und Grundbegriffe der Policy-Analyse. Inhalt ist außerdem der gesamte Forschungsprozess von der Themenfindung über Hypothesenbildung, Strukturierung und Recherche bis hin zu Fragen der Finanzierung, der Veröffentlichung und Präsentation.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		Das Modul Forschungsdesign ist als methodische und forschungspraktische Vorbereitung auf das Verfassen einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit zum Abschluss des Masterstudienganges vorgesehen. Den Studierenden werden dabei methodisches Wissen und die Fähigkeit vermittelt, ein überschaubares, an den Lernprozess angebundenes und klar umgrenztes Forschungsprojekt zu entwerfen. Während das Forschungsmethoden-Seminar verschiedene methodische Zugänge zu politikwissenschaftlichem Arbeiten vorstellt, ist es Ziel des Forschungsseminars mit Mentoring, Master-Studierende mit dem Prozess wissenschaftlicher Themenfindung und der Erarbeitung eines Forschungsdesigns vertraut zu machen. Die Studierenden erstellen zu vorgegebenen Themen Bestandsaufnahmen des Forschungsstandes in Form von Literaturstudien. Über die Identifizierung von Forschungslücken werden mögliche eigene Forschungsprojekte diskutiert. Die Entwicklung theoretisch und methodisch fundierter Forschungsdesigns soll Grundlage für eine spätere Masterarbeit und weitere Forschungsprojekte bilden. Die Professoren und Professorinnen als Mentor/innen eröffnen Zugänge zur professionellen Forschung, indem sie beispielsweise dazu ermuntern, gelungene Abstracts auf Nachwuchstagungen einzureichen oder Literaturberichte in einschlägigen Zeitschriften zu veröffentlichen.						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Wagschal, Prof. Dr. Jürgen Rüländ und Prof. Dr. Gisela Riescher						
Dauer des Moduls		2 Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modulteil „Forschungsmethoden“ ist ebenfalls Bestandteil des M.A.-Studiengangs „Angewandte Politikwissenschaft“.						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		Forschungsmethoden: 1 ECTS Kontaktzeit, 7 ECTS Selbststudium Forschungsseminar mit Mentoring: 1 ECTS Kontaktzeit, 11 ECTS Selbststudium						
Sprache		Deutsch						

Modul Berufs- und forschungsqualifizierende Praxis (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Praktische Tätigkeit		WP	10			Schriftlich	Jedes Semester
2	Teilnahme am National Model United Nations (NMUN)-Planspiel		WP	10			Schriftlich	Jedes Semester
2	Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz/ einem Workshop mit Bericht		WP	10			schriftlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt mindestens sechs Wochen sind mit der/dem M.A.-Beauftragten nach Berufs- und Forschungsinteressen der Studierenden zu vereinbaren. Voraussetzung ist, dass die Einrichtungen in politikwissenschaftlich relevanten Bereichen tätig sind. Es wird dazu ermuntert, für diese Tätigkeit eine Einrichtung im Ausland zu suchen und die Tätigkeit mit einem Forschungsaufenthalt zur Vorbereitung der M.A.-Arbeit zu verbinden. Möglich ist auch eine in der Arbeitsbelastung äquivalente Tätigkeit zur Unterstützung in Forschung und Lehre. Der Bericht in Form eines Essays, der ein ausgewähltes Problem aus dem Arbeitsumfeld aus politikwissenschaftlicher Perspektive reflektiert, erleichtert es den Studierenden, die praktischen Erfahrungen auch für ihre wissenschaftliche Arbeit produktiv zu nutzen. Die praktische Tätigkeit kann durch die Teilnahme am NMUN-Planspiel oder durch die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz/einem Workshop mit Abgabe eines ausführlichen Berichts ersetzt werden.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, für ihre berufliche Zukunft den Arbeitsalltag in Forschung und Lehre sowie in anderen Berufsfeldern für Politikwissenschaftler kennen zu lernen und lernen dadurch den Stellenwert von Forschung und Lehre in Beruf und Gesellschaft einzuschätzen.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gisela Riescher
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	-
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload)	10 ECTS Selbststudium
Sprache	Offen

Modul Spezialisierung Moderne politische Theorie und Demokratietheorie (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Masterseminar aus dem Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie	S	P	12	2	Schriftlich	mündlich	Jedes Wintersemester
4	Kolloquium im Bereich Moderne politische Theorie und Demokratietheorie	S	P	2	2		Schriftlich und mündlich	Jedes Sommersemester

Inhalte des Moduls	Das Modul baut auf Kenntnissen auf, die im Modul Moderne politische Theorie und Demokratietheorie sowie im Modul Forschungsmethoden erworben wurden und verbindet diese miteinander. Die Anwendung methodischer und theoretischer Zugänge kann nun themenbezogen diskutiert werden, ihre Vor- und Nachteile für einzelne Themenbereiche der Modernen politischen Theorie werden reflektiert.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	In kleinen Gruppen diskutieren die Studierenden im Masterseminar mit den künftigen Betreuern/Betreuerinnen ihrer M.A.-Arbeit methodische und theoretische Alternativen in Bezug auf von ihnen gewählte Forschungsthemen. Sie erkennen und unterscheiden die Implikationen der Methoden- und Theoriewahl für die Gestaltung der Fragestellung, die Struktur der Argumentation und die Anwendung im Arbeitsprozess. Das Kolloquium begleitet die Studierenden kritisch und konstruktiv im Prozess des Schreibens der Masterarbeit. Sie lernen die eigenen Leistungen und Schwierigkeiten bei Hypothesenbildung, Gliederung und Methodenanwendung im Dialog zu hinterfragen, zu vergleichen und einzuschätzen. Darüber hinaus wird mit Prüfungssimulationen für die bevorstehende mündliche Prüfung trainiert.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gisela Riescher
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Moderne politische Theorie und Demokratietheorie sowie des Moduls Forschungsdesign
Verwendbarkeit des Moduls	-
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit, 11 ECTS Selbststudium Kolloquium: 1 ECTS Kontaktzeit, 1 ECTS Selbststudium
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul Spezialisierung Globale und regionale Institutionen (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Masterseminar aus dem Bereich Globale und regionale Institutionen	S	P	12	2	Schriftlich	mündlich	Jedes Wintersemester
4	Kolloquium im Bereich Globale und regionale Institutionen	S	P	2	2		Schriftlich und mündlich	Jedes Sommersemester

Inhalte des Moduls	Das Modul baut auf Kenntnissen auf, die im Modul Globale und regionale Institutionen sowie im Modul Forschungsmethoden erworben wurden und verbindet diese miteinander. Die Anwendung methodischer und theoretischer Zugänge kann nun themenbezogen diskutiert werden, ihre Vor- und Nachteile für bestimmte Themen der Internationalen Politik werden reflektiert.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	In kleinen Gruppen diskutieren die Studierenden im Masterseminar mit den künftigen Betreuern/Betreuerinnen ihrer M.A.-Arbeit methodische und theoretische Alternativen in Bezug auf von ihnen gewählte Forschungsthemen. Sie erkennen und unterscheiden die Implikationen der Methoden- und Theoriewahl für die Gestaltung der Fragestellung, die Struktur der Argumentation und die Anwendung im Arbeitsprozess. Das Kolloquium begleitet die Studierenden kritisch und konstruktiv im Prozess des Schreibens der Masterarbeit. Sie lernen die eigenen Leistungen und Schwierigkeiten bei Hypothesenbildung, Gliederung und Methodenanwendung im Dialog zu hinterfragen, zu vergleichen und einzuschätzen. Darüber hinaus wird mit Prüfungssimulationen für die bevorstehende mündliche Prüfung trainiert.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Rüländ
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Moderne politische Theorie und Demokratietheorie sowie des Moduls Forschungsdesign
Verwendbarkeit des Moduls	-
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit, 11 ECTS Selbststudium Kolloquium: 1 ECTS Kontaktzeit, 1 ECTS Selbststudium
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul Spezialisierung Politische Systeme im Vergleich (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Masterseminar aus dem Bereich Politische Systeme im Vergleich	S	P	12	2	Schriftlich	mündlich	Jedes Wintersemester
4	Kolloquium im Bereich Politische Systeme im Vergleich	S	P	2	2		Schriftlich und mündlich	Jedes Sommersemester

Inhalte des Moduls	Das Modul baut auf Kenntnissen auf, die im Modul Politische Systeme und im Modul Forschungsmethoden erworben wurden und verbindet diese miteinander. Die Anwendung methodischer und theoretischer Zugänge kann nun themenbezogen diskutiert werden, ihre Vor- und Nachteile für einzelne Themenbereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft werden reflektiert.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	In kleinen Gruppen diskutieren die Studierenden im Masterseminar mit den künftigen Betreuern/Betreuerinnen ihrer M.A.-Arbeit methodische und theoretische Alternativen in Bezug auf von ihnen gewählte Forschungsthemen. Sie erkennen und unterscheiden die Implikationen der Methoden- und Theoriwahl für die Gestaltung der Fragestellung, die Struktur der Argumentation und die Anwendung im Arbeitsprozess. Das Kolloquium begleitet die Studierenden kritisch und konstruktiv im Prozess des Schreibens der Masterarbeit. Sie lernen die eigenen Leistungen und Schwierigkeiten bei Hypothesenbildung, Gliederung und Methodenanwendung im Dialog zu hinterfragen, zu vergleichen und einzuschätzen. Darüber hinaus wird mit Prüfungssimulationen für die bevorstehende mündliche Prüfung trainiert.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Politische Systeme im Vergleich und des Moduls Forschungsdesign
Verwendbarkeit des Moduls	-
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit, 11 ECTS Selbststudium Kolloquium: 1 ECTS Kontaktzeit, 1 ECTS Selbststudium
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul Interdisziplinäre/Regionalspezifische Perspektiven (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären/regionalspezifischen Aspekten der Politikwissenschaft	V/S	WP	16	2		Entsprechend den Vorgaben der jeweiligen Disziplin	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Dieses Modul stellt die in den fachwissenschaftlichen Modulen erarbeiteten Kenntnisse auf eine wissenschaftlich und kulturell breitere Basis. Die Studierenden wählen in Absprache mit dem/der M.A.-Koordinator/in Veranstaltungen, die ihren Forschungs-, Berufs- und Studieninteressen entsprechend ihr Profil schärfen. Es können Veranstaltungen aus Nachbardisziplinen und zu verschiedenen Regionen der Welt belegt werden. Im Sinne der Mobilität der Studierenden können Studienleistungen dieses Moduls auch im Ausland, gerade an den im EUCOR-Verband zusammengeschlossenen Universitäten erworben werden.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden lernen, die politikwissenschaftliche Forschung und Lehre in den interdisziplinären und internationalen Zusammenhang einzuordnen. Aus transdisziplinärer Perspektive ergeben sich Anregungen, eigene Methoden und Theorien in Frage zu stellen und zu erweitern; damit werden die häufig vermissten Fähigkeiten zu produktivem transdisziplinärem Austausch geschult. Die Förderung der internationalen Mobilität befähigt außerdem zu interkulturellem Verständnis.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Rüländ
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Aufteilung gemäß den Anforderungen der Nachbardisziplinen
Sprache	Englisch, Französisch, Deutsch etc.

Abkürzungsverzeichnis:

P/WP: Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung. Pflichtveranstaltungen sind von allen Studierenden zu besuchen. Bei Wahlpflichtveranstaltungen haben Studierende die Wahl zwischen mehreren Veranstaltungen.

ECTS: European Credit Transfer System, Kredit- bzw. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz einer Arbeitszeit von ca. 30 Stunden.

SWS: Semesterwochenstunden

PL: Prüfungsleistungen

SL: Studienleistungen

Turnus: Häufigkeit des Angebots einer Veranstaltung